

Ostermorgen in Graupa 5.April 2015 5.30 Uhr

(Gottesdienstblatt: Datei oster15bl.doc)

Am Osterfeuer:

05.00 wird das Feuer angezündet (Falk Schönberg)

- Stille –

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Wir feiern diesen Gottesdienst

am Beginn eines neuen Tages,
denn das Licht wird die Nacht überwinden.

Wir feiern diesen Gottesdienst
am Beginn eines neuen Frühjahrs,
denn die Wärme hat den Winter überwunden.

Wir feiern diesen Gottesdienst
am Beginn eines neuen Lebens,
denn Gott hat den Tod überwunden.

Der Gottesdienst in der Osternacht galt an den Anfängen der Christenheit als der bedeutendste des ganzen Jahres. Er war das Herz, die Mutter aller christlichen Feste und Gottesdienste. Nur dadurch, daß Jesus als der Auferstandene erschienen ist, konnte Glauben und Gemeinschaft von Christen entstehen.

Sprecher 1 (Frau Meisel-Schmitz)

In Gottes Namen sind wir hier beisammen.
In der Hoffnung auf sein Licht
sind wir im Dunkeln zusammengekommen.

Es ist dunkel, dunkel und still – so still, wie es in unserer lauten Welt hier werden kann.

Es ist dunkel – so dunkel wie an jenem Morgen, an dem die Frauen damals in Jerusalem zum Grab gingen, zu dem Grab, in dem mit

dem Leichnam Jesu all ihre Wünsche und Hoffnungen und Pläne und Erwartungen begraben waren, dem Grab, in dem all das begraben war, auf das sie während ihrer kurzen Bekanntschaft mit Jesus gesetzt hatten.

(Stille)

Sprecher 2 (...)

Es ist dunkel, so dunkel wie an jenem Freitag, an dem sich mitten am Tag eine Finsternis über die Welt legte.

Es ist dunkel – so dunkel wie im Garten Gethsemane, jenem Garten, in dem Jesus mit seinem Vater rang:
Ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber.

Jenem Garten, in dem Jesus seine Freunde bat:
Bleibet hier und wachet mit mir – wachet und betet ...

(Stille)

Gemeindegeseang: Bleibet hier und wachet mit mir (Taizé)

Pfarrer

Mitten in das Dunkel hat Gott das Licht gesandt.

Wir stehen jetzt am Osterfeuer. Das Feuer erhellt die Dunkelheit der Nacht. Es ist zugleich Zeichen für Gottes Handeln. Der erste Ostermorgen der Christenheit begann im Dunkel und führte ins Licht. Jesus sagt selbst von sich: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.“

Wir beten

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne diese Feuer, das die Nacht erhellt und entzünde in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir als erneuerte Menschen deine Herrlichkeit erfahren. Amen.

Entzünden der Osterkerze

In jedem Licht, das angezündet wird, erblicken Christen das Licht, mit dem Gott am Anfang das Chaos gebannt hat. Sie sehen in jedem Licht das wahre Licht, das jeden Mensch erleuchtet, Christus. Und so entzünden wir am Osterfeuer die Osterkerze.

Die Osterkerze weißt mit ihren Zeichen auf Christus, das Licht der Welt hin. Christus sagt: „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Anzünden der Osterkerze am Feuer

Danach Segnung der Osterkerze:

:

Christus, gestern und heute
(Kreuz)

Anfang und Ende
(Alpha und Omega)

Sein ist die Zeit und die Ewigkeit
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit
(Jahreszahl)

Christus, auferstanden vom Tod!
Sein Licht leuchte uns!

Vor dem Gang der Kirche

Wir wollen nun das Osterlicht, das Zeichen für den auferstandenen Christus in unsere Kirche tragen.

Kerzen (Konfi), Becher (Konfi), Liedblätter (Frau Brendel) verteilen

Am Eingang der Kirche erhalten Sie einen Tropfbecher und eine Osterkerze, die Sie bitte noch nicht anzünden. Wir haben zur Orientierung einige wenige Lichter aufgestellt. Bitte gehen Sie langsam und vorsichtig zu einem Platz in den Bankreihen und nehmen Sie dort Platz.

Pfarrer

Trägt Osterkerze zur Osterkerze auf den Leuchter und entzündet Osterkerze

Heute ist Ostern. Wir erinnern uns an den Morgen, der die Welt veränderte. Bis dahin war der Tod stärker als das Leben und der Haß mächtiger als die Liebe. Jesus war tot und mit ihm die Hoffnung seiner Freunde. Aber dann kam alles anders.

Wir hören, wie Gott den Urgrund aller Hoffnung für uns Christen an diesem Tag legte: (Geläut: Herr Schönberg)

Markus 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und Jesus zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen und wurden gewahr, daß der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.****

*****Kleine
Glocke
erklingt**

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und

****Mittlere Glocke erklingt** sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auf erstanden, er ist nicht hier. ****

Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, daß er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich. ****

*****Große Glocke erklingt**

Geläut weiter lassen.

Pfarrer: So wie eine Glocke zur anderen hinzugetreten ist, und so wie die Nachricht von der Auferstehung Jesu weitergegeben wurde, so wollen wir das Licht der Osterkerze untereinander weitergeben. Wir sprechen uns dabei gegenseitig den alten Ostergruß zu: „Der Herr ist auferstanden!“ und antworten „Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Wir singen:
Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten. (Noten im Gottesdienstblatt)

Licht wird von vorn nach hinten weitergegeben.

Wir singen ein altes Osterlied der Christenheit:
EG 99 Christ ist erstanden

Liebe Gemeinde, Christus ist erstanden. Das ist Grund zum Feiern. Bisher ist der Altar noch leer und ungeschmückt – das soll sich nun ändern.

Wir haben gehört, wie die drei Frauen zum Grab gingen noch bevor die Sonne aufgegangen war. Der Stein war weggerollt und Ihnen begegnet ein Bote Gottes in einem langen weißen Gewand.

Deshalb legen wir das Altartuch auf den Altar.
(2 Konfirmanden tun das Theo und Tito – holen es von „Nebentisch“)

Lied EG 116,1

Die drei Frauen erfahren: Christus, das Licht der Welt, ist nicht tot, sondern auferstanden in das Licht Gottes.

Deshalb bringen wir entzünden die Kerzen an der Osterkerze und bringen sie auf den Altar.
(2 Konfirmanden tun das – Paul und Conrad)

Lied EG 116,2

Die drei Frauen erfahren: Jesus der Gekreuzigte ist zugleich Christus, der Auferstandene. Das Kreuz ist nicht mehr nur Zeichen des Scheiterns, sondern auch des Neubeginns.

Deshalb bringen wir das Kreuz auf die Mitte des Altars.
(1 Konfirmand tut das – Julia Kirschner)

Lied EG 116,3

Der Engel, der Bote Gottes verkündet ein Wort Gottes und die Frauen hören zu.

Deshalb bringen wir die Bibel auf den Altar.
(1 Konfirmand tut das – Ruth)

Lied EG 116,4

Das Licht des Ostermorgens vertreibt die Finsternis, das neue Leben vertreibt den Tod. Der Frühling vertreibt den Winter, Blumen blühen, Vögel zwitschern. Deshalb stellen wir Blumen auf den Altar.
(2 Konfirmanden tun das – Clara und Chiara.)

Lied EG 116,5

Taufhandlung

Der Gottesdienst in der Osternacht galt zu Beginn der Christenheit als der bedeutendste Gottesdienst und als die Mutter und die Mitte aller christlichen Feste. Zugleich war es der Gottesdienst, in dem Erwachsene nach einem längeren Taufunterricht, getauft wurden. Daran erinnern wir uns jetzt und erleben es zugleich

In diesem Gottesdienst feiern wir die Taufe von Julia und Clara. Wir tun das im Vertrauen auf Jesus Christus, der zu seinen Jüngern sagt:

(Nele Pfennig): Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin in alle Welt und macht zu Jüngern alle Völker. Und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Und an anderer Stelle sagt Jesus:

(Ulrike Weller) So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, (nicht verloren werden, sondern) das ewige Leben haben. (Joh. 3,16)

Die ersten Christen hatten ein Zeichen dafür, wer zu Jesus gehört. Am Beginn des Taufunterrichts wurde über jedem das Kreuz geschlagen - das Zeichen für Jesus den Gekreuzigten und Auferstandenen. So ist es geblieben bis heute. So wollen wir auch euch unter das Zeichen des Kreuzes stellen:

Julia Kirschner

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes (+) Du gehörst zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen.

Clara Weller

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes (+) Du gehörst zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen.

Jetzt wende ich mich an euch, Julia und Clara:

- Ihr seid auf das, was Jesus und seine Kirche in die Welt gebracht haben, aufmerksam geworden und habt näher danach gefragt, hat am Leben unserer Kirchgemeinde teilgenommen.
- Wir haben im Konfirmandenunterricht, der zugleich euer Taufunterricht war, über viele Fragen des Christseins und des Glaubens gesprochen.
- Ihr habt euren Wunsch, getauft zu werden, bekräftigt. Mit der Taufe werdet ihr hineingenommen in die Gemeinschaft der Christen.
- Ihr wollt getauft werden. So sprecht mit uns das Glaubensbekenntnis, das uns mit der ganzen Christenheit der Erde verbindet jetzt als euer eigenes Bekenntnis.

Glaubensbekenntnis (von allen gesprochen)

Tauffrage

So frage ich euch,

Julia Kirschner und
Clara Weller

vor Gott und dieser Gemeinde: Wollt ihr getauft werden auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes? Wollt ihr mit dieser Taufe der christlichen Kirche angehören und wollt ihr, nach bestem Willen und euren Kräften ein Leben im Glauben und nach Gottes Gebot führen, so **sprecht miteinander: Ja, mit Gottes Hilfe.**

Katechumenen Ja, mit Gottes Hilfe.

Wir wollen Gott um seinen Segen für euch bitten und gemeinsam beten, so wie es uns Jesus Christus gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wort zum Wasser

Pate 1 (Tabea Weller): Wir gießen ein das Wasser, aus dem alles Leben
stammt, und erinnern uns:
Gott hat uns das Leben geschenkt.

Pate 2 (Karin X.): Wir gießen ein das Wasser, das unseren Durst löscht,
und erinnern uns:
Gott gibt uns zum Leben, was wir brauchen.

Pate 3 (Nele Pfennig): Wir gießen ein das Wasser, das im Unwetter Not
und Verderben bringt, und erinnern uns:
Gott ist mit uns in allen Stürmen des Lebens.

Pate 4 (Ramona Lösch): Wir gießen ein das Wasser, das reinigt und
sauber macht, und erinnern uns:
Gott schenkt uns in all unserem Versagen wieder einen Neuanfang.

Pate 5 (Thomas Ullrich): Wir gießen ein das Wasser, das aus vielen
Tropfen besteht, und erinnern uns:
Gott hat uns hineingestellt in eine große Gemeinschaft.

Pfarrer: So wird uns das Wasser der Taufe zum Zeichen für die Liebe
Gottes.
Guter Gott, segne dieses Wasser mit deinem Geist, und laß jeden, der mit
diesem Wasser getauft wird, aus Wasser und Geist neu geboren werden.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der uns in der Taufe ewiges
Leben schenkt. Amen.

⇒ **(Taufglocke = kleine Glocke einschalten)**

**Julia Kirschner, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der dich von
neuem wiedergeboren hat durch Wasser und den Heiligen Geist der

stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Friede (+) sei mit dir.
Amen.

Taufkerze (Thomas Ullrich - an der Osterkerze entzünden und Julia
überreichen mit den Worten):
Nimm hin das brennende Licht deiner Taufe zum Zeichen, daß du zu Jesus
Christus, dem Licht der Welt gehörst.

Taufspruch (Nele Pfennig)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich Jesaja 43,1 habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
--

**Clara Tanita Weller ich taufe dich im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der dich von
neuem wiedergeboren hat durch Wasser und den Heiligen Geist der
stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Friede (+) sei mit dir.
Amen.

Taufkerze (Tabea Weller)

Nimm hin das brennende Licht deiner Taufe zum Zeichen, daß du zu Jesus
Christus, dem Licht der Welt gehörst.

Taufspruch (Karin X.):

“Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Sprüche 2,10-11 Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.”

Urkunde verteilen. Alle Beteiligten nehmen Platz.

Tauflied „Herr, wohin sonst sollten wir gehen“ (Nitzsche, Gitarre)

Fürbittgebet

Gott,
du hast Jesus von der Dunkelheit des Todes befreit und ihm das Licht des Lebens geschenkt.

Lass die Auferweckung Jesu
für uns zum ermutigenden Zeichen deiner Liebe werden.

Befreie uns von allem, was unsere Tage verdunkelt,
und schenke uns einen neuen Anfang.
Mitten im Leben.

Befreie uns von der Dunkelheit der Trauer
und schenke uns das Licht der Freude.

Befreie uns von der Dunkelheit der Einsamkeit
und schenke uns das Licht der Gemeinschaft.

Befreie uns von der Dunkelheit des Eigensinns
und schenke uns das Licht der Solidarität.

Befreie uns von der Dunkelheit der Furcht
und schenke uns das Licht des Selbstbewusstseins.

Befreie uns von der Dunkelheit der Friedlosigkeit
und schenke uns das Licht der Versöhnung.

Befreie uns von der Dunkelheit der Hoffnungslosigkeit
und schenke uns das Licht der Zuversicht.

Befreie uns von der Dunkelheit des Zweifels
und schenke uns das Licht des Glaubens.

Amen.

Lasst uns jetzt hinübergehen und in der Feierhalle das Mahl unseres Herrn feiern.

*(Pfarrer trägt die Kerze, Konfirmanden tragen den Kerzenständer.
Alle gehen hinterher.)*

Gesang dabei: Meine Hoffnung und meine Freude.

In der Feierhalle

Der Raum ist leer, Stühle nur an der Seite, in der Mitte ein gleichseitiger Tisch mit weißer Decke, auf dem Abendmahlsgeräte, Osterbrote und Traubensaft stehen.

Eröffnung

Liebe, Güte, Barmherzigkeit sind Licht in der Welt – Gaben Gottes. Zum Zeichen dafür, dass Licht von Gott ausgeht, wollen wir die kleinen Kerzen der großen Osterkerze zuordnen.
(die kleinen Kerzen werden am Fuß des Osterleuchters abgestellt)

Ostern - Urgrund aller Hoffnung.
Gott verwandelt das Kreuz Jesu zum Baum des Lebens.
Gott verwandelt unsere Angst in Zuversicht,
unsere Lähmung in neuen Mut.
Mit der Auferstehung Jesu wird das Abschiedsmahl von seinen Jüngern zum Mahl des neuen Lebens, zum Vorgeschmack auf Gottes Reich.

So wollen wir jetzt Abendmahl feiern und dabei die Nähe unseres auferstandenen Herrn erfahren.

Gabenbereitung

Gott selbst deckt uns den Tisch. Wir feiern die Gaben, mit denen er uns stärken will auf unserm Weg ins Leben.

Gelobt seist du, Gott, Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dir etwas von dem zurück, was wir empfangen haben,
und bitten dich:
Lass dieses Brot für uns zum Brot des Lebens werden.

Gelobt seist du, Gott, Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns den Wein,

die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dir etwas von dem zurück, was wir empfangen haben, und bitten dich:
Lass diesen Wein für uns zum Zeichen der Freude werden, die du schenkst.

Lobgebet

Du unser Gott, Schöpfer der Welt,
du Freund des Lebens:
Wir danken dir für diese Welt, dein Haus,
in dem wir wohnen dürfen, es zu bebauen und zu bewahren.
Wir danken dir vor allem für Jesus, unsern Bruder:
für ihn, der unsere Schuld von uns nimmt,
der unsere Lasten mitträgt
und der uns aus der Nacht, in der wir gefangen sind,
zu einem neuen Leben erweckt, einem Leben in Fülle.
Seine Liebe lockt uns heraus aus den Gräbern der Angst.
Sein Wort ist ein Licht auf unserm Weg.
Seine Auferstehung macht uns lebendig,
auch wenn wir sterben müssen.
Darum loben wir dich, guter Gott, mit allen deinen Geschöpfen und
singen:

Gemeinde: Heilig, Heilig (EG 185.2)

Einsetzungsworte (gesprochen):

Christe, du Lamm Gottes

Wenn wir Brot und Traubensaft einander weiterreichen tun wir das in der Gewissheit: Jesus Christus ist uns nahe wie Brot und Traubensaft, er ist unsere Freude, er ist in uns und unter uns lebendig.

Wer heute als unser Gast dabei ist und nicht getauft ist bekommt Osterbrot und Traubensaft, ebenso die Kinder.

Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens.
Ich bin der wahre Weinstock.

*2 Kirchvorsteher teilen Hostien aus
2 Kirchvorsteher teilen Wein aus
Pfarrer übernimmt Kindersegnung*

Entlassungssegen

Dankgebet

Herr, wir danken dir,
dass du in Brot und Wein zu uns gekommen bist,
dass du uns Gemeinschaft geschenkt hast
mit dir und untereinander.

Wir bitten dich:

Bleibe bei uns, wenn wir jetzt nach Hause gehen.
Mach uns in unserem Alltag zu Boten deiner Liebe,
die den Nächsten nicht übersieht
und den Fernsten nicht vergisst.
Hilf uns, deine Liebe weiter zu tragen,
zu Freunden und Feinden, zu Jungen und Alten,
zu Kranken und Gesunden, zu Zweiflern und Glaubenden.

Herr, lass uns beieinander bleiben
in der Gemeinschaft der Kirche,
damit wir uns nicht verlieren und nicht verloren gehen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen

Kanon:

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang

Und jetzt lasst uns hinausgehen, um dem Osterblasen des Posaunenchores zuzuhören und mitzusingen.

Anschließend laden wir ein, wieder hierher zu kommen zu einer Tasse Kaffee und zu Osterbrot.

(Gesangbücher am Ausgang der Feierhalle bereit legen bzw. ausgeben! – Konfirmanden)

Osterblasen auf dem Friedhof

Kaffee und Osterbrot in der Feierhalle

Eröffnung

Gabenbereitung

Lobgebet

Gemeinde Heilig

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, der Her - re Ze - ba - oth,
 al - le Lan - de sind sei - ner Eh - re voll. Ho - si - an - a in der Hö - he.
 Ge - lo - bet sei, der da kommt im Na - men des Her - ren. Ho - si - an - na in der Hö - he.

Abendmahl Einsetzungsworte

Gemeinde Christe, du Lamm Gottes

Abendmahlsempfang

Dankgebet

Lied

1. dt. Vom Auf - gang der Son - ne bis zu ih - rem Nie - der - gang
 2. sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn, sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn!
 3. sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn, sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn!
 4. sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn, sei ge - lo - bet der Na - me des Herrn!

Friedhof Osterblasen auf dem Friedhof

Feierhalle Kaffee und Osterbrot

Feier am Ostermorgen



Ostermorgen, 5. April 2015 - 5.30 Uhr Ev.-Luth. Kirche Graupa

Osterfeuer Eröffnung

Gesang Bleibet hier und wachet mit mir

Blei - bet hier und wa - chet mit mir! Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet.

Gebet- Entzünden der Osterkerze
Gang in die Kirche

Kirche

Am Eingang erhält jeder einen Tropfbecher und eine Osterkerze, die noch nicht entzündet wird. Die Gemeinde nimmt schweigend in der dunklen Kirche Platz, nachdem die Osterkerze hereingetragen wurde.

Eingangswort Heute ist Ostern

Lesung: Markus 16,1-8 - Geläut
Weitergeben des Osterlichtes mit Ostergruß:
„Der Herr ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaftig auferstanden.“



Lied **EG 99 Christ ist erstanden**

(1) Christ ist erstanden von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.
(2) Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'.
Kyrieleis.
(3) Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Aktion Altar schmücken

Tuch
Lied **EG 116 Er ist erstanden, Halleluja**

Er ist erstanden, Halleluja.
Freut euch und singet, Halleluja.
Denn unser Heiland hat triumphiert,
all seine Feind gefangen er führt.

Kehrvers Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!

Kerzen
Lied Er war begraben drei Tage lang.
Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Tods ist zerstört;
selig ist, wer zu Jesus gehört. - Kehrvers

Kreuz
Lied

Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!
Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht.
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:
er ist erstanden, wie er gesagt.« - Kehrvers

Bibel
Lied

»Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,
darüber freu sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,
Christ hat das Leben wiedergebracht.« - Kehrvers

Blumen
Lied

Er ist erstanden, hat uns befreit;
dafür sei Dank und Lob allezeit.
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,
Christus versöhnt uns mit unserm Gott.

Taufe

Taufbefehl (Matth.28.)
Taufverheißung (Joh. 3,16)
Kreuzeszeichen
Glaubensbekenntnis
Tauffrage
Vater Unser
Worte zum Wasser
Taufhandlung (Julia Kirschner, Clara Tanita Weller)

Lied „Herr, wohin sonst sollten wir gehen“

Herr, wohin sonst sollten wir gehen,
wo auf der Welt finden wir Glück?
Niemand, kein Mensch kann uns so viel geben wie du,
du führst uns zum Leben zurück.
Nur du – nur du schenkst uns Lebensglück.

Aus deinem Mund höre ich das schönste Liebeslied.
An deinem Ohr darf ich sagen, was die Seele fühlt.
An deiner Hand kann ich fallen, und du hältst mich fest.
An deinem Tisch wird mein Hunger gestillt.
Herr, wohin sonst sollten wir gehen?

Fürbittgebet

Gang in die Feierhalle (Osterkerzen, Liedblätter bitte mitnehmen)